

Asche-Rohrbrücke Blöcke A/E, Kraftwerk Frimmersdorf II

Schlagwörter: [Betriebsgebäude](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Grevenbroich

Kreis(e): Rhein-Kreis Neuss

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Kraftwerk Frimmersdorf II: Rohrbrücke zwischen dem Kesselhaus Block A und dem Aschehochbunker A/O, Ansicht von Südosten; Foto: 22.03.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson

Entwicklungsgeschichte:

Die Rohrbrücke zur Führung der Entaschungseinrichtungen der Blöcke A bis E wurde im Zuge der ersten Ausbaustufe des Kraftwerks Frimmersdorf II 1954/55 erstellt. In der Folgezeit bis 1959 nahm sie auch die Entaschungseinrichtungen der 2. und 3. Ausbaustufe bis Block E auf.

Außerdem wurden in der Rohrbrücke und in ihrer Verlängerung in östliche und südliche Richtung die Rohrleitungen für den Kalktransport zur TAV-Anlage an der Brecherei 1 untergebracht. Wie Fritz Börnke betonte, wurden Gestaltung und Führung der Rohrbrücken im Kraftwerksgelände von ihm bewusst als architektonisches Gestaltungselement eingesetzt.

Baubeschreibung:

Die Rohrbrücke dient zur Führung der Ascherohrleitungen, in denen die bei der Verbrennung der aus den Tagebauen geförderten und in den Dampferzeugern der 100-MW- und 150-MW-Blöcke A bis E verbrannten Kohle entstandene Feuerraum- und Filterasche transportiert wurde. Die aus den Feuerräumen der Kessel abgezogene und mit Wasser versetzte Nassasche wurde mittels Aschepreipumpen hydraulisch, die unter den Elektrofiltern abgezogene Filterasche mit Hilfe einer Druckluft-Förderanlage pneumatisch gefördert.

Die Rohrbrücke für die von den Blöcken A bis E kommenden Ascherohrleitungen führt diese vom Kesselhaus von Block A in Richtung Westen entlang der Ost-West-Werkstraße bis zum Aschehochbunker für die Blöcke A bis O. Die Rohrleitungen für die pneumatische Ascheförderung werden über eine Schrägrohrbrücke in den Aschehochbunker eingeführt, die Rohrleitungen für die hydraulische Aschepreiförderung werden auf einer separaten Rohrbrücke in südwestliche Richtung zu den Ascheabsetzbecken geleitet.

Datierung:

- Baubeginn: 04.1954
- Inbetriebnahme: 07.1955
- Umbau: -
- Ende der Nutzung: 31.12.2012

Literatur:

- Krost, Helmut: Braunkohlenkraftwerk Frimmersdorf des RWE. In: Musteranlagen der Energiewirtschaft, Bd. 3. Gräfelfing 1966
- RWE Energie Aktiengesellschaft (Hrsg.): RWE Energie. Kraftwerk Frimmersdorf. Grevenbroich 1993
- Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft Essen. Betriebsverwaltung Frimmersdorf (Hrsg.): Kraftwerk Frimmersdorf, o.O 1970
- Börnke, Fritz: Braunkohlenkraftwerk Frimmersdorf der Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE). In: Zentralblatt für Industriebau 11, 1965, Heft 6, S. 278-289
- Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft Essen. Betriebsverwaltung Frimmersdorf (Hrsg.): Kraftwerk Frimmersdorf II, o.O 1963

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20302090

Asche-Rohrbrücke Blöcke A/E, Kraftwerk Frimmersdorf II

Schlagwörter: Betriebsgebäude

Ort: Grevenbroich

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 03' 11,45 N: 6° 34' 30,1 O / 51,05318°N: 6,57503°O

Koordinate UTM: 32.330.045,96 m: 5.658.536,59 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.540.362,99 m: 5.657.720,06 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Asche-Rohrbrücke Blöcke A/E, Kraftwerk Frimmersdorf II“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20302090> (Abgerufen: 1. Februar 2026)



RheinlandPfalz



Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz